

Antrag 04

an die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

zur Tagung der Vollversammlung am 09.11.2022

der Wahlwerbenden Gruppe

FAIR UND TRANSPARENT

zum Thema

Keine rote Ampel-Wellen auf Hauptverkehrsstraßen

Das AK-Team FAIR UND TRANSPARENT beantragt, die Arbeiterkammer Wien möge sich einsetzen für: „Grüne Welle“ auf Hauptstraßen so weit wie möglich durch sinnvolle Ampelschaltungen verwirklichen bzw. erhalten.

Begründung:

Wir haben festgestellt, die grüne Welle ist leider keine Selbstverständlichkeit mehr auf Hauptverkehrsstraßen. Immer wieder fällt auf, dass selbst in Zeiten ohne Stoßverkehr benachrangte bzw. untergeordnete Straßen mit wenig Verkehr und teilweise sogar Sackgassen just dann eine grüne Ampelschaltung erhalten, wenn sich auf der Hauptstraße der meiste Verkehr der Kreuzung nähert und so in seinem Fluss behindert wird.

Selbstverständlich wird es Situationen geben, wo dies nicht vermeidbar ist. Immer öfter jedoch erscheint die Ampelphasenschaltung willkürlich verkehrsbehindernd.

Das ist weder aus ökologischen noch aus ökonomischen Gründen anzustreben und begründbar und stellt eine Schädigung der Allgemeinheit dar (höherer Treibstoffverbrauch, höherer Ausstoß, höhere Kosten, höherer Zeitverbrauch – und das selbst jetzt, wo alles knapp und teuer wird).

Dies ist kein vernünftiger Ansatz, bestehende oder künftige Verkehrsprobleme zu lösen. Betroffen sind teilweise sogar Radfahrer und Autobusse. Selbst eAutos verbrauchen so völlig sinnlos deutlich mehr Energie. Dies ist nicht ökologisch und keine sinnvolle Verkehrslenkungsmaßnahme. Gerade ArbeitnehmerInnen sind auf ihren Arbeitswegen stark betroffen. ■